Gli stuccatori ticinesi Lafranchini in Inghilterra e Irlanda nel sec. XVIII [Carlo Palumbo Fossati]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1983)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stammlisten (mit rund 400 Ehen). Eingeschoben sind eine Wiedergabe von Ruch-Eptingen aus einem Grenzplan von Hans Bock (um 1610) und Reproduktionen aus Tauf- und Bürgerregistern und Teilbüchern.

Werner Hug: Familienchronik Zöbeli von Schöfflisdorf Nieder- und Oberweningen, Dielsdorf und Riedt-Neerach, 106 Bl., Muttenz 1977.

Auf eine knappe Einleitung folgen die Stammlisten mit den Nachfahren des Stammvaters Hans Keller genannt Zöbeli (um 1480- vor 1558). Die beiden Zweige von Schöfflisdorf (8 Bl.) und Dielsdorf (5 Bl.) sind ausgestorben; dagegen blühen noch diejenigen von Niederweningen (28 Bl.), Oberweningen (41 & 12 Bl.) und Riedt-Neerach (12 Bl.).

Anders gestaltet sind die übrigen sechs Hefte:
Werner Hug: Stammtafeln Degen von Läufelfingen, 10 Bl. und 8 Stammtafeln, Muttenz 1981.
Werner Hug: Stammtafeln Dettwiler von Bretzwil, 12 Bl. und 9 Stammtafeln, Muttenz 1979.
Werner Hug: Stammtafeln Jenni/Jenny von Langenbruck, 6 Bl. und 39 Stammtafeln, Muttenz 1978.
Werner Hug: Stammtafeln Schneider von Reigoldswil, 9 Bl. und 15 Stammtafeln, Muttenz 1979/80.
Werner Hug: Stammtafeln Tschudin von Waldenburg, 12 Bl. und 7 Stammtafeln, Muttenz 1980/81.
Werner Hug: Stammtafeln Vögelin/Voegelin von Reigoldswil, Riehen, Lauwil, Bennwil und Lampenberg, 22 Bl. und 18 Stammtafeln, Muttenz 1980.

Sie beginnen meistens mit einer Einleitung über den Familiennamen, die Herkunft des Geschlechts und den Stammvater (das letzte Heft gibt den Aufsatz von Paul Suter über das Vogelberglehen wieder, das die Familie Vögelin 1541 von der Stadt Basel als Erblehen erhalten hat und heute noch besitzt) und sind z.T. mit dem Familienwappen und Facsimile-Wiedergaben aus den verschiedensten Akten illustriert.

Joh. Karl Lindau

Carlo Palumbo Fossati: Gli stuccatori ticinesi Lafranchini in Inghilterra e Irlanda nel sec. XVIII, 192 p., 75 ill., Tipografia Gaggini-Bizzozero, Lugano 1982.

Nel filone dell'emigrazione artistica ticinese verso la Gran Bretagna, con i Bagutti di Rovio, gli Artaria di Arogno, i Vassalli di Riva S. Vitale, grazie a questa rigorosa monografia prendono ora nuova evidenza i Lafranchini di Bironico, di patria ormai accertata. Dei tre fratelli, i due più anziani, Paolo (1695-1776) e Filippo (1702-1779), operarono prevalentemente e più diffusamente in Irlanda, il minore, Pietro Natale (1705-1788), operò piuttosto in Inghilterra. In Irlanda essi furono capiscuola e perciò assai ricercati, stuccando soffitti, pareti e saloni delle grandi ville cittadine e di campagna con

temi allegorici, mitologici o tratti dai classici, tutti interpretati con una serrata lettura filologica. Il catalogo, eretto dall'Autore con scrupoloso apporte bibliografico e documentario, risulta così inaspettatamente vasto e datato, con presenza d'opere a Dublino e nelle contee di Kildare, Micklow, Cork, Waterford ecc. Il minore dei fratelli operò nel centro di Londra e nelle contee di Northumberland e di Durhan, dove pure passarono, nella loro prima emigrazione, anche gli altri due fratelli, che poi si trasferirono nell Isola verde.

Ignoti alle fonti italiane, ma non a quelle inglesi, si può ben dire che, grazie alle ricerche sistematiche condotte dall'Autore, i Lafranchini si presentino come una autentica rivelazione e con risultati di sicuro affidamento.

(annunzio della casa editrice)